



Demokratie werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2718

Mittwoch, 7. Oktober 2026



Seid neugierig, offen und
interessiert!

Pressefreiheit – die Stimme der Demokratie

Andra (13), Maxima (14), Caroline (13), Alina (13) und Linda (13)



Worum geht es bei der Pressefreiheit?

Wir haben den Journalisten Christian Schüller zum Thema Pressefreiheit interviewt. Dank ihm wurden unsere Fragen sehr gut beantwortet.

Aber was ist überhaupt Pressefreiheit?

Im Grunde bedeutet das einfach, dass Journalistinnen und Journalisten sowie Reporterinnen und Reporter ihre Meinungen frei äußern dürfen, ohne Zensur oder staatliche Kontrolle.

Aber ist die Pressefreiheit für eine Demokratie relevant?

Ja, weil es ist wichtig, verschiedene Meinungen

zu hören, damit man sich aus verschiedenen Perspektiven ein Bild von einer Situation machen kann.

In anderen Ländern gibt es auch Konflikte wegen der Pressefreiheit. Sie wird nämlich nicht in jedem Land gleichermaßen umgesetzt. Christian Schüller berichtete, dass sich besonders in der USA die Meinungsfreiheit stark verändert hat. Es gibt auch Länder, wie Russland, in denen die Pressefreiheit eingeschränkt ist.



Dürfen Medien alles?

Medien haben im Grunde schon viele Freiheiten. Natürlich dürfen sie nicht alles schreiben, wie zum Beispiel Hassbotschaften, Diskriminierung und Gewaltbotschaften.

Wie steht es eigentlich um die Pressefreiheit in Österreich?

Österreich setzt die Pressefreiheit schon gut

um, aber man könnte beispielsweise in bessere Zeitungen investieren. Es gibt da teilweise zu wenig Vielfalt und es könnte besser sein, weil man dadurch besser Zeitungen und Informationen miteinander vergleichen kann. Heute werden immer mehr Billig- oder Gratiszeitungen verkauft, wo zum Teil auch Falschinformationen enthalten sind.



Was haben wir daraus gelernt?

Dass es wichtig ist, dass es die Pressefreiheit gibt und dass die Umsetzung der Pressefreiheit in Österreich schon weiter fortgeschritten ist als in anderen Ländern. Das Relevante ist, dass wir unsere Meinung frei äußern dürfen, ohne Angst haben zu müssen. Wir sind dankbar, dass wir das Interview mit Herrn Schüller führen durften. Es war eine coole Erfahrung.

Alles wahr in Medien?

Jakob (13), Felix (13), Emilia (13), Emma (14) und Lilly (13)

Welche Medien nutzen wir und wozu? Diese und noch weitere Fragen haben wir uns heute gestellt und einen Journalisten dazu interviewt.

In unserer Gruppe werden Radio, Fernsehen, und Zeitungen als „alte“ Medienquellen, Snapchat, Tiktok, Instagram, und Youtube als „moderne“ Medienquellen genutzt. Diese Medien werden für Unterhaltung, zum Sammeln von Infos und zur Kommunikation genutzt. Wir können Neue Medien selbst gestalten, indem wir Sachen posten und teilen, z. B. Interviews. Dann hat man eine große Verantwortung, keine unwahren Informationen zu verbreiten.



Wenn man sich in Medien informiert, sollte man darauf achten, dass man keine Fake News konsumiert, sondern Quellen vergleicht und nicht nur Schlagzeilen, sondern auch die Hintergründe gelesen werden.

Medien sind in einer Demokratie wichtig, weil man so erfährt, was in der Welt los ist. Dadurch kann man sich eine eigene Meinung bilden.

Interview

Wir haben einen Journalisten interviewt. Sein Name ist Christian Schüller, er war ORF-Journalist. Am Anfang unseres Interviews erzählte er uns, dass er sowohl „alte“ als auch Neue Medien oft benutzt und ihn in Neuen Medien die Meinungen von vielen verschiedenen Menschen interessieren. Informationen sucht er sich selbst heraus und lässt sie nicht von Social Media anzeigen. Außerdem erfuhren wir von ihm, dass er in den letzten 50 Jahren sehr häufig Medien benutzt hat, aber er es sich jetzt langsam angewöhnen will, erst am Vormittag erste Medien zu konsumieren. Auf unsere Frage, ob Medien etwas mit Demokratie zu tun haben, bekamen wir die Antwort „Ja!“. Er findet, dass Medien in der Demokratie eine große Rolle spielen, damit sich jede und jeder eine eigene Meinung bilden kann. Wenn man etwas in die Medien stellt bzw. teilt, sollte man richtige Informationen weitergeben, betonte er. Ein wichtiger Tipp von dem Journalisten an uns ist es, mehr vertrauenswürdige Quellen zu nutzen, um sicherer bei den erhaltenen Infos zu sein.

Umfrage

Wir haben acht verschiedene Personen aus unserer Schule befragt, Jugendliche sowie Erwachsene, und gefragt: „Worauf achtest du/achten Sie, wenn du dich/Sie sich in Medien informieren? Das kam dabei heraus: Sowohl Jugendliche als auch Erwachsene achten auf die Korrektheit der Informationen und



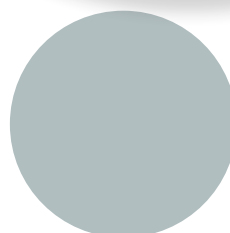
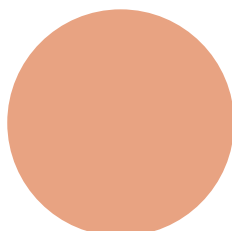
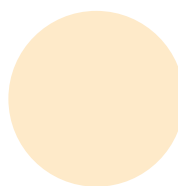
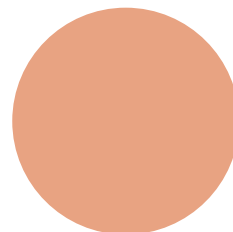
vergleichen die Quellen. Ein Jugendlicher informiert sich nicht so sehr in Medien, sondern fragt Leute, die sich mit dem Thema auseinandergesetzt haben. Ein Jugendlicher meinte, dass es Informationen gibt, die „zu schön sind, um wahr zu sein.“ Er sagt, leider sind oft die „schlechten“ Nachrichten die korrekten. Bei den Erwachsenen haben wir gemerkt, dass sie auf seriöse Quellen achten.

Unsere abschließende Meinung

Wir finden, dass es heute schon sehr viele falsche Informationen gibt und man den Unterschied nicht gut erkennt. Pass auf, welche Informationen und Medien du konsumierst, denn es ist nicht immer alles wahr, was wir sehen oder hören.







Die Macht der Bilder

Sophie (13), Sophia (13), Philippa (13), Maya (13), Mattheo (13) und David (13)



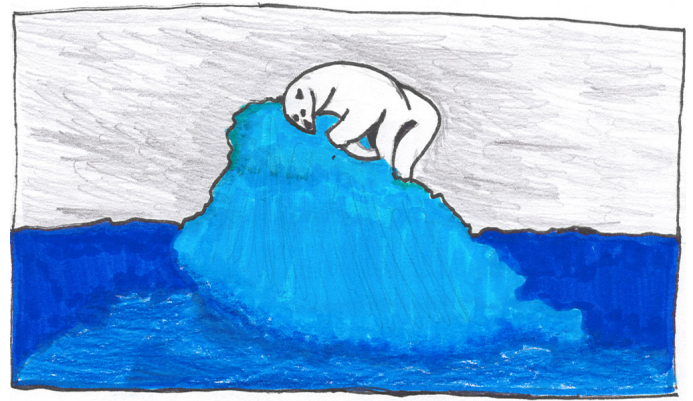
In unserem Artikel geht es um Bilder und deren Auswirkungen auf uns Menschen.

Bilder lösen Emotionen in unserem Körper aus. Fast jede und jeder kann Bilder verstehen, unabhängig von der Herkunft, Sprache oder Kultur und die Message ist direkt verständlich. Bilder sind nur Momentaufnahmen und entsprechen nicht der gesamten Wirklichkeit. Bilder helfen Menschen, Infos schneller und einfacher zu verstehen und lassen den Artikel ansprechender wirken. Durch unsere Vorstellungskraft können wir Situationen besser verstehen. Dazu haben wir auch einen Journalisten befragt, Herrn Schüller. Wir wollten wissen, inwiefern



Durch KI wird es immer schwieriger, Fake News von wahren Infos zu unterscheiden.

Bilder die Wirklichkeit abbilden. Als Antwort gab er, dass Bilder immer nur einen Teil oder Ausschnitt der Wirklichkeit zeigen, manchmal näher und manchmal ferner der Realität. Leider werden KI-Bilder, die teilweise ganz gefälscht sein können, sehr schnell durch das Internet verbreitet. Teilweise sind sie auch schwer auseinanderzuhalten. Dass viele KI-Bilder im Internet sind, liegt auch daran, dass jede und jeder im Internet posten kann. In Zeitungen sind meist vertrauenswürdiger Informationen, da sie von Journalistinnen und Journalisten geschrieben wurden, die sich spezifisch mit bestimmten Themen auseinandersetzen. Wenn man sich nicht sicher bei einem Bild ist, sollte man immer die Quellen überprüfen und schau-



Das Bild eines Eisbären alleine auf einer abgebrochenen Eisscholle verbinden viele Menschen automatisch mit dem Klimawandel und seinen Folgen. Es ist sozusagen ein Symbolbild geworden und hat dadurch eine große Bedeutung gewonnen.

en, ob sie vertrauenswürdig sind. Man kann auch auf anderen Internetseiten recherchieren, ob man dieselben Infos findet.



Bilder zeigen nur einen Ausschnitt der Wirklichkeit. Manchmal kann ein Teil fehlen, wie im Beispiel hier.

Aufgaben von Korrespondentinnen und Korrespondenten

Valentin (13), Lisa (14), Lisa (13), Karl (13), Kevin (14) und Anja (13)



Bei uns geht es um die Aufgaben von Korrespondentinnen und Korrespondenten und warum diese wichtig sind.

Wir haben zu unserem Thema auch einen echten Korrespondenten befragt. Wir fragten Christian Schüller, was seiner Meinung nach die wichtigsten Eigenschaften sind, die man als Korrespondent mitbringen muss. Daraufhin sagte er, dass es wichtig sei, neugierig, interessiert und offen für Neues und Veränderungen zu sein. Unsere zweite Frage war, wie lange man als Korrespondent in einem anderen Land lebt. Er antwortete, drei bis sechs Jahre, aber meistens vier und dass das Sinn mache, da man die Sprache vielleicht erst lernen müsse.



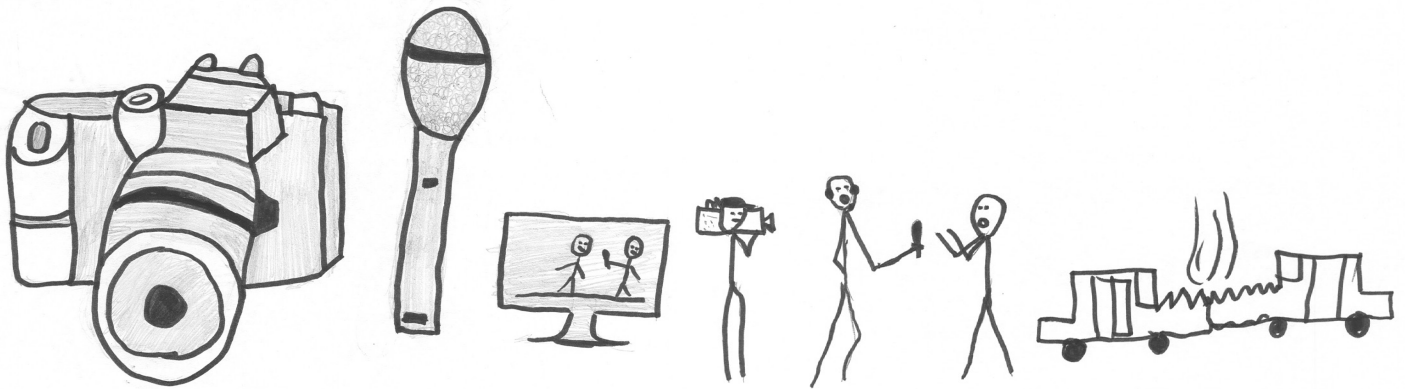
Christian Schüller war Korrespondent für den ORF.

Die dritte Frage lautete, warum Infos von Korrespondentinnen und Korrespondenten glaubwürdiger erscheinen. Herr Schüller dachte für einen Augenblick nach und gab uns die Antwort: „Weil sie vor Ort sind und die Zuschauerinnen und Zuschauer dadurch ein besseres Bild haben.“

Als Nächstes fragten wir ihn, welche Voraussetzungen man als Korrespondentin oder Kor-

respondent haben müsse. Er erzählte uns, man müsse Sprachen gut lernen können.

Und unsere letzte Frage war, wie Korrespondentinnen und Korrespondenten herausfinden, ob Infos wahr sind. Er sagte, dass es eine schwere Frage sei und dass man manchmal seinem Bauchgefühl vertrauen müsse und man auf andere vertrauen müsse.



Dieses Equipment braucht man oft als Korrespondentin oder als Korrespondent.

Die Aufgabe von Korrespondentinnen und Korrespondenten ist es auch, Interviews zu führen.





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blatttrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Medien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die
persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des
Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders
vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



Parlament
Österreich



4C, BG und BRG Köflach
Piberstraße 15, 8580 Köflach